

Urk. Barth 222

1590 Juli 16, o. O. [Heidelberg?] (*So geben den sechzehenden Julij Anno Domini . Taüsent Fünffhundert vnnnd Neünczig.*) [Datierung teilweise durch die Plica verdeckt.]

Die Verwalter und Zugeordnete der Kirchengüter in der unteren Pfalz beurkunden, dass sie mit Wissen und Willen ihres Herrn, des Pfalzgrafen und Kuradministrators Johann Kasimir, kraft dieser Urkunde den Heidelberger Almosenpflegern und Ratsherrn Mathis Maisen und Martin Häberlin ein freies Grundstück hinter dem Almosenhaus aus dem Besitz der Pflege Schönau für 50 Gulden verkauft haben. Es stößt an der einen Seite an die Lauergasse und wird auf zwei weiteren Seiten von den Häusern des Peter Hartmann und des Bernhard Boger begrenzt. Der Kaufpreis wurde von den Käufern in bar an Philipp Geißelbacher (?), den Pfleger des Schönauer Hofs, entrichtet; dieser quittiert mit der vorliegenden Urkunde gleichzeitig den Erhalt und legt das Geld für die Pflege an. Ankündigung des pfalzgräflichen Sekretsiegels, das von den Verwaltern im Namen des Pfalzgrafen und Kuradministrators Johann Casimir als Vormund des noch minderjährigen Kurfürsten Friedrich IV. an die Urkunde angehängt wird, die danach den Käufern durch die Kirchenverwalter übergeben wird.

Beschreibung der Uk: Original; UB Heidelberg, Urk. Barth 222. – Pergament; 41,4 × 16,0–16,5, Plica 4,7. – Samtartiges, recht steifes Pergament, Reste von bearbeitungsspuren des Pergamenters (?), Bräunungen mit wenigen Flecken, stellenweise leicht durchscheinend, Tinte leicht berieben und verblasst, Schriftraum ursprünglich mit einer Bleistiftrahmung begrenzt (Reste unter der Plica erkennbar), rückseitig gebräunt und verschmutzt, mit Feuchtigkeitflecken; angehängtes Siegel in gesprungener und am Rand ausgebrochener Holzkapsel, Siegelplatte leicht abgegriffen, Deckel der Kapsel fehlt, unteres Stück der Pressel abgerissen. – Dt. – Einzelblatt. – Kanzleivermerke: –. – Rückvermerke: *Kauffverschreibung vber der Pfleg Schönaw lehren plaz so den Almüsen Pflegern alhie pro 50 fl. [Gulden] verkaufft. [von anderer Hand:] in der Lawergaßen; 1590 Vff Jacobi; Barth, nr. 222.;* Stempel der UB Heidelberg. – Alte Signaturen: [links oben in der Ecke:] 220 [!]; N^o 35; N^o 186.; I [mit rautenförmigem Punkt]. – Sekretsiegel des Pfalzgrafen und Kuradministrators Johann Casimir: Helm mit Helmdecken und Helmzier (hochender gekrönter Löwe), daneben Jahreszahl 15 // 83; Beischrift auf einem Schriftband darüber: I · C · P · T · & · A [IOANN CASIMIR PALATINATVS TVTOR & ADMINISTRATOR]. Vgl. Friedrich WALTER, Die Siegelsammlung des Mannheimer Altertumsvereins, Mannheim 1897, S. 42, Nr. 166.

Moderne Überlieferung: Drucke: –. – Regesten: –. – Literatur: –. – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/barth222>

© Dr. Uli Steiger, Universitätsbibliothek Heidelberg 2013